

**Antrag**

**des Abg. Martin Hahn u. a. GRÜNE**

**und**

**Stellungnahme**

**des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

**Entwicklung und Erfolge der „Europäischen Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI)**

**Antrag**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie viele Projektanträge seit 2015 im EIP-AGRI in Baden-Württemberg eingegangen sind und wie viele vom EIP-Auswahlgremium im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz positiv beschieden wurden;
2. mit welchen Gesamtkosten und Fördersummen (aufgeteilt nach Mitteln aus Land, Bund und EU) EIP-Projekte seit 2015 gefördert wurden, jeweils nach Projekten sowie nach Mittelgebern aufgeschlüsselt;
3. wie sich die Mittel des EIP-AGRI seit 2015 auf die zuwendungsfähigen Innovationsakteure verteilt haben;
4. mit welchen Themenschwerpunkten beziehungsweise Fragestellungen sich die bewilligten EIP-Projekte befassen mit der Angabe, wie diese sich an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Agrarbranche angepasst haben, jeweils nach Ausrichtung des Projekts und Fachbereich aufgeschlüsselt;
5. welche Ergebnisse im Hinblick auf Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen bisher festgestellt wurden;
6. inwiefern Anstrengungen unternommen wurden, die komplexen Projektstrukturen und den bürokratischen Aufwand zu reduzieren;
7. welche Innovationen durch die aktuell bewilligten EIP-Projekte erwartet werden;

8. inwiefern weitere Maßnahmen geplant sind, um Innovationen durch die Verzahnung von Forschung und Wertschöpfungsketten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft weiter voranzubringen;
9. inwiefern der Landesregierung bekannt ist, wie EIP-AGRI in den anderen Bundesländern genutzt wird und es ggf. länderübergreifende Projekte oder Kooperationsprojekte zwischen Bundesländern gibt;
10. wie die Landesregierung die bisherigen Ergebnisse aus den EIP-AGRI-Projekten in Baden-Württemberg beurteilt.

10.11.2025

Hahn, Pix, Braun, Nentwich, Waldbüßer GRÜNE

### Begründung

Ziel des Antrags ist es, den aktuellen Entwicklungsstand des Förderprogramms EIP-AGRI und den zugehörigen Projekten in Baden-Württemberg abzubilden sowie Erkenntnisse über die Nachfrage sowie die Art und Ausrichtung der geförderten Innovationen zu gewinnen. Für die parlamentarische Bewertung ist ein umfassender Überblick über Antragszahlen, bewilligte Projekte, Fördersummen und inhaltliche Schwerpunkte ebenso notwendig wie eine Analyse der bisherigen Ergebnisse und der geplanten Weiterentwicklung. Eine transparente Darstellung der Mittelverwendung und Projektergebnisse dient damit nicht nur der parlamentarischen Kontrolle, sondern auch der Anpassung und Weiterentwicklung des Programms im Hinblick auf Herausforderungen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und steigende Anforderungen an die Landwirtschaft.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 4. Dezember 2025 Nr. MLRZ-0141-83/38/1 nimmt das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

1. wie viele Projektanträge seit 2015 im EIP-AGRI in Baden-Württemberg eingegangen sind und wie viele vom EIP-Auswahlgremium im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz positiv beschieden wurden;

Zu 1.:

In der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 und in der EU-Förderperiode 2023 bis 2027 wurden in Baden-Württemberg bisher insgesamt 193 Projektvorschläge im Rahmen von EIP-Förderaufrufen eingereicht, davon wurden 75 EIP-Projekte für eine Förderung ausgewählt und haben bzw. werden in Kürze einen Zuwendungsbescheid erhalten.

Das Förderprogramm startete in Baden-Württemberg mit dem ersten Förderaufruf im Jahr 2015.

Aus der Tabelle 1 ergibt sich ein Überblick über die ab dem Jahr 2015 veröffentlichten EIP-Förderaufrufe in Baden-Württemberg. In der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 wurden insgesamt acht Förderaufrufe (Aufrufnummer 1 bis 8) veröffentlicht. Aus diesen EIP-Förderaufrufen heraus konnten 60 EIP-Projekte positiv beschieden und unterstützt werden. Diese 60 EIP-Projekte sind abgeschlossen und die Abschlussprojekte sind auf der EU-Datenbank sowie unter [www.eip-agri-bw.de](http://www.eip-agri-bw.de) veröffentlicht. In der aktuellen EU-Förderperiode (2023 bis 2027) wurden bisher drei Förderaufrufe veröffentlicht (Förderaufrufnummern 9 bis 11). Der elfte EIP-Förderaufruf ist noch bis zum 26. Februar 2026 geöffnet. In der aktuellen Förderperiode konnten bislang fünf EIP-Projekte positiv beschieden werden. Die Bewilligung weiterer zehn EIP-Projekte aus dem neunten und zehnten EIP-Förderaufruf soll zeitnah erfolgen.

Tabelle 1: Übersicht EIP-Förderaufrufe ab 2025

Nummer des Förderaufrufes	Jahr	EU-Förderperiode	Höhe des Fördermittelbudgets in Millionen Euro	Höhe des Fördermittelbudgets der eingereichten Projektvorschläge in Millionen Euro	Anzahl der eingereichten Projektvorschläge	Anzahl der bewilligten (ausgewählter) EIP-Projekte
1	2015	2014 bis 2022	4,77	15,16	31	10
2	2017	2014 bis 2022	5,5	13,14	25	8
3	2018	2014 bis 2022	7,98	15,42	21	11
4	2019	2014 bis 2022	0,649	1,36	4	2
5	2021	2014 bis 2022	8,7	16,11	24	10
6	2021	2014 bis 2022	8,233	4,36	11	9
7	2022	2014 bis 2022	5,0	4,32	8	6
8	2022	2014 bis 2022	2,41	2,92	5	4
9	2024	2023 bis 2027	4,0	22,97	32	5 (1 weiteres ausgewählt)
10	2025	2023 bis 2027	7,3	24,61	32	9 (ausgewählt)
11	2025	2023 bis 2027	8,64	Aufruf ist geöffnet (Frist 26. Februar 2026)		
				Summe	193	75

2. mit welchen Gesamtkosten und Fördersummen (aufgeteilt nach Mitteln aus Land, Bund und EU) EIP-Projekte seit 2015 gefördert wurden, jeweils nach Projekten sowie nach Mittelgebern aufgeschlüsselt;

Zu 2.:

Der *Anlage 1 „Übersicht über die in Baden-Württemberg ab dem Jahr 2015 unterstützten EIP-Projekte“* sind die Gesamtkosten (bei abgeschlossenen EIP-Projekten) sowie die jeweiligen Fördermittelsummen mit der Aufschlüsselung nach EU- und Landesmitteln der unterstützten bzw. für eine Förderung ausgewählten Projekte zu entnehmen.

In der Fördermaßnahme EIP-AGRI wurden keine Bundesmittel für die Unterstützung der Projekte verwendet.

*3. wie sich die Mittel des EIP-AGRI seit 2015 auf die zuwendungsfähigen Innovationsakteure verteilt haben;*

Zu 3.:

In der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 wurde die jeweilige rechtsfähige Operationelle Gruppe (OPG) als Zuwendungsempfänger festgelegt. In der EU-Förderperiode ab dem Jahr 2023 ist es zusätzlich möglich, dass die Leadpartnerin oder der Leadpartner als Akteurin oder Akteur der Operationellen Gruppe Zuwendungsempfangende bzw. Zuwendungsempfangender ist. Die jeweiligen Operationellen Gruppen bzw. Leadpartnerinnen und Leadpartner in den Operationellen Gruppen verteilen in Eigenverantwortung gemäß der angefallenen Kostenpositionen die Förderung an die jeweils beteiligten Akteurinnen und Akteure in der Operationellen Gruppe. Eine Übersicht über die Verteilung der Fördermittel an einzelne Akteurinnen und Akteure innerhalb der Operationellen Gruppen liegt daher nicht vor.

*4. mit welchen Themenschwerpunkten beziehungsweise Fragestellungen sich die bewilligten EIP-Projekte befassen mit der Angabe, wie diese sich an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Agrarbranche angepasst haben, jeweils nach Ausrichtung des Projekts und Fachbereich aufgeschlüsselt;*

Zu 4.:

In der *Anlage 1* sind die seit dem Jahr 2015 unterstützten bzw. bereits ausgewählten EIP-Projekte dargestellt, aufgeschlüsselt nach Fachbereichen, Themenschwerpunkten (Projektzielen) sowie nach den jeweils adressierten Herausforderungen. Über die EIP-AGRI werden bzw. wurden Projekte in den Fachbereichen Tierhaltung, Tierzucht und Vermarktung, Pflanzenbau, Weinbau, Obstbau, Streuobstbau, Gartenbau, Gemüsebau sowie in der Außer-Haus-Verpflegung jeweils in einem sehr großen Themenpektrum gefördert. Über die EIP-Förderaufrufe wurden regelmäßig Schwerpunktthemen für die Projektvorschläge festgesetzt. In Baden-Württemberg wurden insbesondere die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, tiergerechte und wettbewerbsfähige Nutztierhaltung, regionale Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung, Ökolandbau, Sonderkulturen, Klimaschutz und Klimawandel sowie nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Pflanzenproduktion in den Projekten umgesetzt.

*5. welche Ergebnisse im Hinblick auf Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen bisher festgestellt wurden;*

Zu 5.:

Im Rahmen der Ex-post-Evaluierung der Fördermaßnahme EIP-AGRI der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 liegen erste vorläufige Ergebnisse hinsichtlich Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen vor (siehe *Anlage 2*). Die Ergebnisse beruhen überwiegend auf Befragungen der Akteurinnen und Akteure der unterstützten Operationellen Gruppen sowie Auswertungen der vorliegenden und veröffentlichten Abschlussberichte.

Es wurde festgestellt, dass die EIP-AGRI zur Beschleunigung von Innovationsprozessen sowie zur schnelleren Verbreitung von Ergebnissen beitragen kann. Im Fokus der Projekte stehen vor allem Verbesserungsinnovationen. Es wird in erster Linie an Prozessinnovationen, Produkt- und technischen Innovationen gearbeitet.

Der Nutzen der Ergebnisse aus den EIP-Projekten für die landwirtschaftlichen Unternehmen sowohl innerhalb der Operationellen Gruppen als auch außerhalb der Operationellen Gruppen lässt sich bestätigen. Die gewonnenen Erkenntnisse sind skalierbar und für die Umsetzung in größerem Maßstab geeignet. Dies ist jedoch u. a. teilweise vom bearbeiteten Thema, von der Größe der Operationellen Gruppe sowie von der Vernetzung der Operationellen Gruppen abhängig und vom Stand der Umsetzung. Im Ergebnistransfer sollen die Operationellen Gruppen

weiterhin mit flankierenden Maßnahmen unterstützt werden, z. B. Vernetzungsveranstaltungen.

Über den Auswahlprozess wurden gezielt Projekte mit erwarteten positiven Umweltleistungen ausgewählt, z. B. in Bezug auf die Reduktion von Treibausgasen, auf den Ressourcenschutz und die positiven Auswirkungen auf die Biodiversität. Im Rahmen der vorläufigen Ergebnisse der Ex-post-Evaluierung wurde festgestellt, dass ein Potenzial für Umweltleistungen aus den Ergebnissen sichtbar ist. Jedoch ist die Messbarkeit solcher Wirkungen sehr eingeschränkt. Positiv hervorgehoben wurde, dass die Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren aus der Landwirtschaft mit anderen Akteurinnen und Akteuren auf direkte oder indirekte Weise Impulse setzen kann.

*6. inwiefern Anstrengungen unternommen wurden, die komplexen Projektstrukturen und den bürokratischen Aufwand zu reduzieren;*

Zu 6.:

In den EIP-Projekten stellen Personalausgaben die größte Kostenposition dar. Mit Beginn der EU-Förderperiode 2023 bis 2027 wurden für die Personalausgaben Einheitsbeträge im Sinne des Artikels 83 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2021/2115 für alle Personalausgaben in den EIP-Projekten eingeführt. Ziel war es, einerseits die Beantragung und Abrechnung für die Antragstellenden sowie andererseits die Bearbeitung für die Bewilligungsbehörde zu erleichtern. Die bewährte Anwendung der allgemeinen Betriebskostenpauschale im Sinne des Artikels 83 Absatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) 2021/2115 wird in der aktuellen EU-Förderperiode fortgeführt.

Komplexe Projektstrukturen ergeben sich aus den EIP-Projekten selbst, je nach Anzahl der beteiligten Akteurinnen und Akteure und aus dem jeweils bearbeiteten Themenfeld. Baden-Württemberg fördert sowohl kleine EIP-Projekte mit wenigen Akteurinnen und Akteuren als auch große EIP-Projekte mit einer Vielzahl an Akteurinnen und Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen. Dies soll auch in Zukunft beibehalten werden, da sowohl kleine als auch große Projekte erfolgreich sein können.

*7. welche Innovationen durch die aktuell bewilligten EIP-Projekte erwartet werden;*

Zu 7.:

Aktuell befinden sich in Baden-Württemberg fünf EIP-Projekte in der Umsetzung.

- a) OPG Biostars „Innovatives Dachmarkenkonzept: Ausarbeitung eines Vermarktungskonzepts und Selektion robuster regionaler Sorten zusammen mit Versuchsanstalten, Praxis und der gesamten Wertschöpfungskette“: Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Markteinführung eines Dachmarkenkonzeptes für die Vermarktung von robusten Apfelsorten mit eigenen Anbaustandards.
- b) OPG Zukunftswinbau Baden „Transformation des Weinbaus zur flächen-deckenden Umstrukturierung auf Piwis und Bio, einer eigenen Hefe und der Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien für die g. U. Baden“: Die geschützte Ursprungsregion Baden strebt an, als ein nachhaltiges Anbaugebiet von Weinen anerkannt zu werden. Im Projekt werden dafür verschiedene Ansätze verfolgt. Im Fokus steht vor allem eine Ausweitung des Anbaus mit Pilzwiderstandsfähigen Sorten (PIWI's).
- c) OPG Biodiv-Schwein „Nachhaltigkeit und Biodiversität in der Schweinefütterung“: Projektziel ist es, Futtermittel aus Eigenerzeugung und Biodiversität zu verknüpfen, die erbrachten Nachhaltigkeitsleistungen zu zertifizieren und über Qualifood der Wertschöpfungskette zur Verfügung zu stellen.

- d) OPG InnoWertKitz „Innovative Wertschöpfungsstrukturen für Ziegenkitze aus heimischer Landschaftspflege in Baden-Württemberg“: Im Projekt sollen Zucht-, Marketing- und Vermarktungsstrukturen sowie Betreuungskonzepte für Ziegen in der Landschaftspflege am Beispiel der Burenziegen und der Walliser Schwarzhalsziegen aufgebaut werden.
- e) OPG Mil-KI „Tools für KI-gestützte Managemententscheidungen in der Milchviehhaltung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, des Tierwohls und der Klimawirkung“: Im Fokus des Projekts steht die Entwicklung eines KI-Tools, welches Milchviehbetriebe bei der Auswertung von Daten in ihren Unternehmen unterstützt.

Weitere zehn Förderanträge von EIP-Projekten aus den Fachbereichen Obstbau, Pflanzenbau, Tierhaltung, Zucht und Vermarktung sowie dem Weinbau befinden sich derzeit in der Bearbeitung beim zuständigen Regierungspräsidium Stuttgart. Die Bewilligung dieser EIP-Projekte kann voraussichtlich Ende des Jahres 2025 bzw. Anfang des Jahres 2026 erfolgen. Diese EIP-Projekte sind in der *Anlage 1 „Übersicht über die in Baden-Württemberg ab dem Jahr 2015 unterstützten EIP-Projekte“* aufgeführt.

*8. inwiefern weitere Maßnahmen geplant sind, um Innovationen durch die Verzahnung von Forschung und Wertschöpfungsketten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft weiter voranzubringen;*

Zu 8.:

Es hat sich bewährt, dass in den baden-württembergischen EIP-Projekten je nach Projektthema Projektpartnerinnen und Projektpartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette beteiligt sind. Diese bewährte Praxis soll auch in Zukunft fortgeführt werden. In jedem Fall sind die landwirtschaftliche Praxis sowie die Forschung abzubilden.

Die projektübergreifende Vernetzung zwischen den EIP-Akteurinnen und Akteuren wurde und wird auch in Zukunft durch Vernetzungsveranstaltungen, wie z. B. dem EIP-Ergebnistransfer u. a. unterstützt.

*9. inwiefern der Landesregierung bekannt ist, wie EIP-AGRI in den anderen Bundesländern genutzt wird und es ggf. länderübergreifende Projekte oder Kooperationsprojekte zwischen Bundesländern gibt;*

Zu 9.:

Die Fördermaßnahme EIP-AGRI wird außer im Saarland in allen Ländern umgesetzt. Es gibt seit 2014 mit Stand September 2025 insgesamt 500 EIP-Projekte in Deutschland, davon sind rund 308 EIP-Projekte bereits abgeschlossen. Länderübergreifende Projekte sind aktuell nicht bekannt. Jedoch ist es in Baden-Württemberg wie auch in anderen Ländern geübte Praxis, je nach Projektthema, Expertinnen und Experten aus anderen Ländern oder aus anderen Mitgliedsstaaten an den Projekten zu beteiligen.

In Baden-Württemberg befindet sich aktuell ein erstes länderübergreifendes EIP-Projekt mit Österreich in der Planung. Das EIP-Projekt wurde im zehnten EIP-Förderaufruf für eine Förderung ausgewählt und soll demnächst bewilligt werden: OPG Herdbuch-Schwein de/at „Rettung der bedrohten reinen Schweinerassen und Stärkung der tiergenetischen Vielfalt in der Herdbuchzucht in Deutschland und Österreich“.

*10. wie die Landesregierung die bisherigen Ergebnisse aus den EIP-AGRI-Projekten in Baden-Württemberg beurteilt.*

Zu 10.:

Das Interesse an der EIP-AGRI ist seit Einführung der Fördermaßnahme sehr groß.

Die bisher veröffentlichten EIP-Förderaufrufe waren regelmäßig überzeichnet (siehe Tabelle 1). Mäßige Antragszahlen waren nur in den EIP-Förderaufrufen sechs und sieben (veröffentlicht in den Jahren 2021 bzw. 2022) zu verzeichnen. Der Rückgang bei den Antragszahlen in diesen beiden EIP-Förderaufrufen ist durch den Veröffentlichungszeitpunkt und die damit verbundenen begrenzten Projektlaufzeiten zum Ende der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 zu erklären.

Mit 60 unterstützten EIP-Projekten in der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 und den fünf bewilligten EIP-Projekten der EU-Förderperiode 2023 bis 2027 steht Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich mit an der Spitze. Die Abschlussberichte der bereits abgeschlossenen EIP-Projekte in Baden-Württemberg liegen vor bzw. stehen durch die Veröffentlichung auf den einschlägigen EU-Datenbanken und der EIP-Seite von Baden-Württemberg direkt weiteren potenziellen Anwenderinnen und Anwendern zur Verfügung. Der Praxisnutzen der Ergebnisse hat sich laut den vorläufigen Ergebnissen der Ex-post-Evaluation sowohl innerhalb als auch außerhalb der Operationellen Gruppen bestätigt. Die Ergebnisse sind skalierbar und für die Umsetzung in größerem Maßstab geeignet. Dies ist abhängig vom bearbeiteten Themenfeld des jeweiligen EIP-Projekts, aber auch von der Größe der Operationelle Gruppe sowie von der Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure.

Darüber hinaus wurde mit den vorläufigen Ergebnissen der Ex-post-Evaluierung festgestellt, dass zahlreiche Wissenschafts-Praxis-Kooperationen neu initiiert und bereits bestehende Verbindungen gestärkt werden konnten. Laut Ex-post-Evaluierung waren mit Stand 2023 Akteurinnen je Operationelle Gruppe: 48 % landwirtschaftliche Unternehmen, 14 % Forschungseinrichtungen, 11 % KMU, 5 % Berater, 3 % NRO und 18 % weitere Bereiche an den Projekten beteiligt. Der Anteil der beteiligten landwirtschaftlichen Unternehmen ist besonders hervorzuheben, da sich mit dieser Zahl die potenziellen Anwenderinnen und Anwendern der Projektergebnisse innerhalb der der Operationellen Gruppen widerspiegelt. Weiterhin wurde mit den vorläufigen Ergebnissen der Ex-post-Evaluierung festgestellt, dass die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure der in den durch Baden-Württemberg unterstützten Projekte sehr hochwertig, zielführend und von großem Mehrwert ist.

Es ist herauszustellen, dass mit der Fördermaßnahme EIP-AGRI ein sehr breites Themenspektrum unterstützt werden kann und damit Lösungen für aktuelle Herausforderungen in vielen Bereichen angegangen werden können.

Hauk

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz

## Anlage 1

EIP-Auftruf-Nummer	Name der OPG	Projekt	Projekt	Förderperiode	Fördermittelsumme	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei Abgeschlossen-EIP-Projekten	Status	Frühreiflich	Bilag zu konkreten Herausforderungen		
											Projekt	Projekt	Projekt
1	OPG AfS „Akzeptanzimmunologischer Schwall“*	Erstellungen zu Schwallschärfen von Immunreaktionen und Wahrnehmung im Verhältnis zwischen Tieren und Menschen	Das Projekt zielt darauf ab, die mit der Immunreaktion verbundenen Risiken und Probleme der verschiedenen Stakeholder zu berichten. Vorrangig geht es um gezielte, dem Handeln der Menschen folgende Empfehlungen für Immunreaktive zu erarbeiten. Im Projekt wurden wichtige Grundlagen für Immunreaktive ausgewertet, die Daten von Tierschützern und Verbundselementen von Tierschützern erhalten.	2014-2022	285.028,52 €	113.013,26 €	226.202,52 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zur Verbesserung von Nachhaltigkeit unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Soziales	
1	OPG Coachingprojekt: „Dochschöpfungsprojekt Schwallschärfen“	Terapie, erkennen, verhindern und nutzen (Opf. Handlung)	In Projekt wurden wichtige Grundlagen für Immunreaktive erarbeitet. Im Fokus stand die Nutzung neuer Methoden mit ausgewählten Themen von Tierschützern und Verbundselementen von Tierschützern.	2014-2022	289.567,21 €	144.285,69 €	144.283,61 €	297.827,76 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zum Klimaschutz, insbesondere zur Reduktion und / oder Vermeidung von Emissionen oder CO <sub>2</sub> Bindung
1	OPG „Kästchenarbeit in der Wirtschaftsprüfungskette in Schwaben“	Vorbereitung auf die Kästchenarbeit beim Wirtschaftsprüfungskontrolleur (WPK) in der Schweineforschung	Im Rahmen des Projektes absolvierte Akteure der Schweinforschung einen Kästchenkurs in der Wirtschaftsprüfungskette (WPK).	2014-2022	318.211,90 €	159.110,95 €	475.644,62 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zum Ressourcenschutz / zur Ressourceneffizienz	
6	OPG EIP Welschwein	Mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaftsprüfungskette Schweinforschung (WPK) in der Region (Lebensmittel)	Im Projekt wurde zusammen mit der Wirtschaftsprüfungskette Schweinforschung eine Alternative an die Eltertierschädigung angeboten.	2014-2022	412.627,05 €	412.027,06 €	0,00 €	412.025,39 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zum Tierwohl
8	OPG SüdschwäbHilfuna	Schweinebeschleunigung - Zuchtaufzuchtpraktiken, Klimafreundlich, wirtschaftlich	Was Projekt ist es, was kann die Klimafreundlichkeit der Schweinehaltung erreichen? Ein Projekt, das der Schweinhaltung durch neue Praktiken und Methoden einen Beitrag leistet.	2014-2022	492.270,44 €	148.171,97 €	278.398,47 €	422.023,00 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zur Anpassung an den Klimawandel
3	OPG SchweinAbBa-WG	Praktiken für Menschen, die Schweinehaltung unterstützen können, so dass Wirtschaftlichkeit, Gemeinschaftsprojekt	Im Fokus des Projektes stand der Aufbau einer neuen regionalen Wirtschaftlichkeit von regional strategischen Premium-Schlachthäfen.	2014-2022	480.515,80 €	230.407,90 €	230.407,90 €	711.325,59 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zur Biodiversitätsförderung / Arten- und Sortenvielfalt
8	OPG Cimico Fair Pack	Klimaneutrale Schweinebeschleunigung entlang der Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Markt	Im Projekt erfolgte eine Bewertung der gesamten Wertschöpfungskette Schweinab-Britisches Schweinswirtschaftsnetzwerk (SWAN) in Bezug auf die Klimawirkung, um eine optimale Nutzung und Verteilung der CO <sub>2</sub> -Emissionsrechte zu ermöglichen. Durch neuartige Zuchtmethode wird die Schweinhaltung nachhaltiger.	2014-2022	472.831,95 €	413.140,25 €	59.732,70 €	483.480,04 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zur Pflanzenschutzmittelreduktion
9	OPG Lindy-Schwein	Nachhaltigkeit und Bioqualität in der Schweinehaltungsführung	Projektziel ist es, Komitee zur Eigenverantwortung und Bioqualität zu verstetigen, die erfahrene Nachhaltigkeitsberatungen zur Verbesserung zu fördern.	2023-2027	519.885,02 €	288.447,51 €	288.442,51 €	519.885,02 €	laufend	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zum integrierten Pflanzenschutz unter Berücksichtigung alternativer Verfahren
2	OPG ZSHEV	hierarchische Schafzüchtung für Tierschutz, Erhaltung, Förderung und Verminderung von Fleischqualität und Fleischsortenvielfalt	Im Fokus des Projektes standen die gefährdeten Schafriesassen (Deutsche Lanterschafe und Deutsche Edelherde). Die Zuchtwahlweise war gesundheitlich, genetisch und ökologisch zu optimieren.	2014-2022	830.357,77 €	415.420,89 €	415.420,89 €	877.532,88 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien
5	OPG EIP GutEthisch	Interessengemeinschaft Universitätsverbund in der Schweinehaltung, Förderung der Schweinehaltung und Förderung der Schweinehaltung e.V.	Zielsetzung des Titel und Projekt war die Förderung der Schweinehaltung, einschließlich, Reparatur, Umgestaltung und Ausweitung, im Projekt wurden innovative Leistungen mit dem Ziel der Förderung der Schweinehaltung.	2014-2022	998.732,08 €	464.885,04 €	993.080,25 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	Bilag zur Digitalisierung	
10	OPG Herbolzheim-Schwarzen	Reform der Schweinehaltung und Förderung der Schweinehaltung in Deutschland und Österreich	Zielsetzung des Titel und Projekt war die Förderung der Schweinehaltung, einschließlich, Reparatur, Umgestaltung und Ausweitung, im Projekt wurden innovative Leistungen mit dem Ziel der Förderung der Schweinehaltung.	2014-2022	993.801,95 €	993.801,95 €	0,00 €	993.802,08 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	
1	OPG IP-Kooperation Klarschwein-Baden-Württemberg	CO2 Emissionsreduzierung in Wirtschaftsprüfungskontrolle (WPK)	Der Abschlussbericht des Projekts ist derzeit noch nicht fertiggestellt. Der Bericht soll weiterhin die Ergebnisse der WPK für die Schweinehaltung in Deutschland und Österreich erläutern.	2014-2022	218.729,00 €	109.384,50 €	219.688,00 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x		
5	OPG EIP Milchproduktion	Erhöhung der Milchproduktion in Baden-Württemberg	Im Projekt wurden Möglichkeiten untersucht, wie Milchviehhaltungsergebnisse erhöht werden können.	2014-2022	287.923,98 €	0,00 €	316.453,30 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x		
6	OPG EIP Kötterka	Kotoperation für Ochsentriflach, Mast und Rindernutzung und Naturhaushalt	Bei der Projektzeit war der Stichpunkt von speziellen Maßnahmen zwischen Ochsentriflach und Rindernutzung nicht definiert. Mast von Kühen bzw. Mastindustrie aus der Bio-Milchherstellung.	2014-2022	464.508,21 €	464.508,21 €	0,00 €	475.972,15 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	
5	OPG EIP Milchschäfker	EIP Milchschäfker - Weiterschaltung durch Weitschöpfung	Im Projekt wird ein Weiterschaltungskonzept für leicht abgezeigte Käfer aus der Milchherstellung zu definieren.	2014-2022	469.446,64 €	469.446,64 €	0,00 €	467.564,92 €	abgeschlossen	Tierhaltung, Tierzucht, Vermehrung	x	x	

EIP-Autor/-Name der OPG	Projektbezeichnung	Förderperiode	Fördermittelsumme	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei abgeschlossenen EIP-Projekten	Status	Fahrtwechsel
9 OPG MAKKI	ToS für Klimastütze Managemententscheidungen in der Arbeitswelt zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Netzwerks (Bewerbung)	Im Fokus des Projektes steht die Entwicklung eines KITools, welches Methodenlehrbücher bei der Auswertung von Daten in ihren Unternehmen einsetzt.	2022-2027	82.824,14	411.417,07 €	411.417,07 €	laufend	Thematik, Tierucht, Vermarktung x
5 OPG KlimaFit	Prüfung der Klimawandel - Zeichenkette - ohne Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Baden-Württemberg	In Projekt wurde darum gearbeitet, mit neuen Zukunftsangaben Menschen zu überzeugen, die besser an die Folgen des Klimawandels angepasst sind.	2014-2022	920.631,27 €	920.631,27 €	0,00 €	980.178,20 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
2 OPG EIP-Ried	EIP-Ried - Bauern in der Riedenburg	Im Projekt wurden innovative Bauprojekte in der Riedenburg eingestellt und evaluiert.	2014-2022	947.214,02 €	473.657,01 €	473.657,01 €	940.943,92 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x
3 OPG Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeitsziele für eine ressourceneffiziente und effiziente Produktion und Fleischproduktion	Im Projekt wurde ein Förderzielgestaltungsfonds des Ress-Fleckels über das EIP-Konzept an zügigem Kf für neue Anwendung des wertvollen Daten im Metabolomabdruck für Nachhaltigkeit (Tierhalt, Ressourceneinsparung, Wirtschaftlichkeit) herangezogen. Außerdem wurde so in den Komplexbereichen Agrarpolitik, Betriebswirtschaft und Marketing gearbeitet.	2014-2022	1.425.281,23 €	712.061,61 €	712.061,61 €	1.474.833,61 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
10 OPG KornRind	Städtische Misch- und Rindfleischproduktion in Baden-Württemberg - Konkurrenzfähigkeit, Nachhaltigkeit und Entwicklung eines integrierten Flehmungssystems für Rinderherden	Ziel des Projektes ist es, Übertragung, standortangepasste, nachhaltige Koproduktion in eine nachhaltige, regionale und webbasierte Bio-Rindfleischproduktion zu entwickeln.	2022-2027	ausgegründet und beantragt	ausgegründet und beantragt	ausgegründet und beantragt	bearbeitung/ beantragt/ bearbeitung/ n Seite 2 abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
2 OPG FutureagroSysteme für klimaneutrale Züchten	Qualitätsförderung und Entwicklung eines integrierten Flehmungssystems für Rinderherden	Aufbau und Erhöhung der Wertschöpfungskette mit Kürschner aus dem Hessischen Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittel und Verbraucherschutz (HLLV) und dem Projekt "Bio- und Umweltforschung für nachhaltige Landwirtschaft". Das zu entwickelnde Netzwerk soll die Kürschner der Region unterstützen.	2014-2022	434.462,30 €	217.331,19 €	217.331,19 €	450.396,28 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
9 OPG GrundWerkBW	Autobahnabschnittsmanagement auf Basis einer technischen Lösung	Im Projekt wurde ein Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung von Vermarktungskonzepten für Biobauernkonzepte für Züchten in der Autobahnlängsrichtung am Beispiel der Burenzügen und der Weißen Schwarzwälder Ziegen aufgeführt.	2022-2027	665.391,92 €	333.195,50 €	333.195,50 €	bearbeitung/ bearbeitung/ bearbeitung/ bearbeitung/ n Seite 2 abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
4 OPG EIP Jamm	Entzugsregelung marktgerechter Weidetilinger in Baden-Württemberg	Im Fokus des Projektes stand die Verbesserung der Schätzgenauigkeit der Weidetilinger im Landkreis Lahr/Schwarzwald.	2014-2022	382.991,92 €	176.199,46 €	176.199,46 €	362.171,84 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
1 OPG EIP Auf-Kontinente	Entwicklung einer Anlage zur Herstellung von Käse, das Tiefkühl-, und Wurstwaren	Im Projekt wurde die Anlage zur abgerutschten Herstellung von Käse, das Tiefkühl- und Wurstwaren entwickelt, dass mehr Komfort und Tiefkühlbelastung für die Produktion erlaubt.	2014-2022	381.131,76 €	190.565,68 €	190.565,68 €	461.123,76 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
5 OPG KuhLaden 2.0	Erweiterung marktgerechter Handelskanäle und Einführung eines innovativen und innovativen Handelsmodells	Im Projekt kann die Produktion der Heimatprodukte zur Aufzucht von Rindern und Ziegen auf dem Markt, welche ein hohes Preisniveau und niedriges Preisniveau aufweist.	2014-2022	303.399,45 €	383.490,45 €	0,00 €	512.731,59 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
5 OPG weilWeid	Optimierung der Weidegrasflächen für Stiere, Wollschafe und Schafherden	Ziel des Projektes war die Aufzucht einer Weideweide, welche eine eigene Grasfläche sowie über einen Wildgrasgang verfügt.	2014-2022	621.046,52 €	621.046,52 €	0,00 €	643.432,26 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
3 OPG SETTEB	variativ-kontrollierte Blumenwiese VSH und SUR	Ziel des Projektes war eine Reduzierung des Beitrags der Blumenwiese mit der Varietätensorten durch die Erhöhung der Landesförderanzugestaltung.	2014-2022	639.335,84 €	314.917,92 €	314.917,92 €	654.055,54 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
10 OPG Equi-uplus	Optimierung der Pferdehaltung und Pflege zur Prävention und Verhinderung von Pferd	Die Stärke des Projektes war die Entwicklung eines Pferdehaltungs- und Pflegesystems zur Prävention und Verhinderung von Pferd.	2023-2027	ausgewählt und beantragt	ausgewählt und beantragt	ausgewählt und beantragt	bearbeitung/ bearbeitung/ bearbeitung/ n Seite 2 abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
6 OPG EIP-Windende	Windende Weise	Im Projekt wurde sowohl ein zimmerbares Siliktanbhau als auch die optimale Nutzung der Pflanzenarten im Windenbereich erarbeitet.	2014-2022	135.531,58 €	0,00 €	201.231,58 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x	
3 OPG Innovative Hightech	KlimaBau - KlimaBau der Zukunft	Entwicklung eines Klimabaukonsortsiums in Baden-Württemberg, um die Klimaanpassung der Agrarwirtschaft zu unterstützen.	2014-2022	199.946,98 €	99.523,49 €	99.523,49 €	205.119,85 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
5 OPG BETACLIMATE	BETACLIMATE - Klimazentrale durch nachhaltiges Anbauverfahren	Das Projekt stand der Weiterentwicklung der mechanischen Bodenbearbeitung. Es wurde die Anbaustruktur optimiert, so dass bei gleichem Ersatz der mechanischen Hecke die Kosten der Kulturbauland deutlich gesenkt werden.	2014-2022	280.033,14 €	186.612,89 €	186.612,89 €	235.000,00 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x
7 OPG „Smarter Boden“	„Smarter Boden“ - Bodenmanagement	Das Projekt stand die Entwicklung einer APP, über die der gesamte Ablauf einer Bodenprobe bis hin zur Anwendung reguliert ist.	2014-2022	242.051,43 €	0,00 €	242.051,43 €	242.051,43 € abgeschlossen	Thematik, Tierucht, Vermarktung x x x x x

EP-Auftritt Nummer	Name der ÖPG	Projekt	Förderperiode	Fördermittel- summe	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei objek- tivischem EP-Projekt	Status	Fachbereich
1	ORG BRAVO (Bodenfruchtbarkeit verbesserter Obst-Bereich)	Mit betrieblichen Innovationen Bodenfruchtbarkeit und Nachhaltigkeit zu erhalten und verbessern Obst- bauflächen (gegen)	Ziel des Projektes war es die Bodenfruchtbarkeit eines und durch wirtschaftlicher Obstbäume Pflanzung zu erhöhen und damit die Nachhaltigkeit dieses Baubetriebs zu erhöhen.	2014-2022	312.655,36 €	150.202,68 €	312.555,36 €	abgeschlossen	Pflanzenbau
1	ORG Europeisches Innovationsprojekt Nachhaltige Grünpflanzenbau	Nachhaltige Grünpflanzbau in Südwürttemberg	In Projekt werden bereits bestehende Produktionsmethoden über dokumentieren und wissenschaftlich ausgewertet.	2014-2022	308.437,17 €	184.218,56 €	371.170,17 €	abgeschlossen	Pflanzenbau
3	ORG Rhozo-Line	Bio-Öl für einen gesunden Wirtschaftsbau g. bioökonomische Wertsteigerung	Ökonomische und gesundheitliche Werte im Projekt werden erfasst, so mittels Bakterien als Instrument der Anbau der Linsen verbessert werden kann, um die Wirtschaftlichkeit des Lebensbaus zu steigern.	2014-2022	463.900,99 €	231.950,49 €	231.950,50 €	abgeschlossen	Pflanzenbau
8	ORG EIP-PK - BIG	Präzisions- und Bildflächentechnik im Obstbau: Präzisionsbau und Bildflächentechnik (gegen)	Im Projekt wurden kulturspezifische Anwendungsergebnisse und Anwendungsmöglichkeiten für die Nutzung von modernen Bildflächen im Ausbildungsbereich für Pflanzentnahmen für Obst und Salat entwickelt und dem Hersteller zur Entwicklung von entsprechenden Bildflächen für die Anwendung vorgelegt.	2014-2022	514.853,11 €	514.853,11 €	0,00 €	514.853,11 € abgeschlossen	Pflanzenbau
2	ORG MR digital e.V.	MR digital - Bauherrenkarte für Ernter von Informationsanlagen Landwirtschaft	Das Projekt hat zum Ziel, Grundlage für eine Digitalisierung von Prozessen zu schaffen, indem überbetriebliche Kooperationen und durch den Austausch der Wiederverwendung.	2014-2022	1.020.057,00 €	510.478,50 €	1.040.057,00 €	abgeschlossen	Pflanzenbau
3	ORG Agriplus Hohenstein	Ackerbau in Hohenstein durch Agroplus Ernteräumungsgut im Wirtschaftsbau	Im Rahmen des Projekts wurde eine Anlage umgesetzt, mittels der (Biogut) in minutiöser Dosis eine einprägsame Verteilung	2014-2022	1.931.786,45 €	646.898,22 €	646.898,23 €	1.721.191,89 € abgeschlossen	Pflanzenbau
10	ORG Plantlife	Intelligenzspezifische Verkehrsmanagement zur Bekämpfung von Ackerflächenfeinden in Zuckerrübe, Karotten und Gemüsesorten unter Berücksichtigung gezielterer Maßnahmen zu steuern	Das Projekt fokussiert auf die Probleme in Zusammenhang mit der Schädlingbekämpfung von Ackerflächenfeinden im Zuckerrüben-, Karotten- und Gemüsesortenbau. Das Projekt zielt darauf ab, die Produktionsfaktoren des Verkäufers zu kontrollieren und die Ausbringung in den Pflanzentnahmen zu erhöhen.	2023-2027	abgewählt und beauftragt				
10	ORG HartWert BV	Entwickeln eines Entscheidungssystems zur Optimierung des Handels zur Stärkung des Wettbewerbs am Europamarkt durch gezielte Entwickelungen in Baden- Württemberg	Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Systematischen Entscheidungssystems zur optimalen Bestimmung des optimalein Entwickelungsweges in Baden-Württemberg.	2014-2022	167.070,00 €	83.50,54 €	83.50,55 €	167.070,00 € abgeschlossen	Pflanzenbau
4	ORG Intelliger	Intelligenter Erntedatenerhebung zum Erhöhen der Fruchtausbeute gleichzeitiger Reduzierung des Energieverbrauchs	Über das Projekt wird die Entwicklung eines Systematischen Erntedatenerhebungssystems für die Ernteräumung im Obstbau bzw. Zudem soll die so systematisch erfasst werden, um eine objektive der Fertigung, Systematische Erntedatenerhebung und zielgerichtet Gestaltung für die Schneiden und zielgerichtet Zerlegungsaufgaben zu erhalten.	2023-2027	abgewählt und beauftragt				
6	ORG Investitions- förderung	Wertschöpfung, Wertschöpfung und Investitionen von Umweltlösungen im ökologischen Obstbau	Im Projekt wird das Projektziel bestrebt, die Kommunikationskonzept für Marktinitiativen Obstbau, mit dem Vorhaben zu erreichern.	2014-2022	242.553,53 €	0,00 €	248.875,11 €	beendigt / Förderverein in Süß 2	Pflanzenbau
5	ORG EP - Frostschäden Apfel- und Birnenarten	Frostschäden zur Verminderung von Schäden im Obstbau	Obwohl das Projekt die Erforschung im Obstbau sehr voraussetzungswise und Logistisch umfangreich ist, kann es eine enorme und ressourceneffiziente Lösung für die Apfelfeldbau in Süß 2	2014-2022	305.454,01 €	202.363,18 €	73.000,83 €	305.507,33 € abgeschlossen	Obstbau
1	ORG Frösche Ostbayern	Entwicklung robuste Apfelernten für den ökologischen Obstbau und den Staudenbau (ORG Robusta) (Apfelernten)	Im Projekt wurden Sortenentwicklungen in einem Apfel mit beständiger Fruchtbarkeit, anpassungsfähige Sorten identifiziert und an gärtnerische Standorte auf Pionierstellen aufgeplant. Neue Sortenvarianten sollten gebaut werden.	2014-2022	457.229,49 €	228.614,75 €	228.614,74 €	457.558,15 € abgeschlossen	Obstbau
2	ORG Bio-Baeren	Aufbau einer regionalen Erzeugung und Vermarktung von regional erzeugten ökologischen Obstbau und Staudenbau im Zentrum des Klimazonenkreises	Ziel der Vermarktung von regional erzeugten ökologischen Obstbau und Staudenbau auf breiter genetischer Basis ist der Bio- weitervertrieb.	2014-2022	472.084,89 €	238.032,44 €	238.032,44 €		
3	ORG Bioge BW	Aufbau und Vermarktung von regional erzeugten Obstbau für den Bio- Weitervertrieb	Im Fokus des Projektes standen ambivalente Fragen eines wirtschaftlichen Anbaus von Früchten.	2014-2022	519.545,15 €	269.756,55 €	269.756,57 €	519.547,10 € abgeschlossen	Obstbau
5	ORG Pflanzenschutzagenten Ostbau	Rekonsolidierung des kunststofffreien Pflanzenschutzes im Klimazonenkreis	Im Projekt wurden innovative Pflanzenschutzmaßnahmen wissenschaftlich, praktisch, wirtschaftlich und vermarktung hin bewertet.	2014-2022	655.040,75 €	655.040,75 €	0,00 €	655.249,09 € abgeschlossen	Obstbau
9	ORG BioPlus	Ausbau eines Wertschöpfungs- und Sortimentskonzeptes mit regionaler Sorten zusammen gehalten, Früchte aus gekennzeichneten Wertschöpfungsketten	Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Wertschöpfungs- und Sortimentskonzeptes mit regionaler Sorten zusammengehalten, Früchte aus gekennzeichneten Wertschöpfungsketten umgesetzt werden.	2023-2027	657.200,78 €	308.703,39 €	328.750,39 €		
10	ORG BASM	Bewertung des Obstbaus bei Anbau und Marketing	Ziel ist es, den Wasserverbrauch zu senken und Fruchtqualität zu verbessern, um Produktivität und	2023-2027	ausgewählt und beauftragt				

EIP-Auftrags-Nummer	Name der OPG	Projekttitel	Projekt	Förderperiode	Fördermittelsumme	davon EU	davon Land	Gesamtkosten bei abgeschlossenen EIP-Projekten	Status	Freibereich
8	OPG Mischausbildung	Nachhaltige Einführung des Modellberats in Standortkabinen - Entwicklung einer Strategie für bauen-wirtschaftliche Weiterbildung und Entwicklung eines Sinnsystems und Konzept für deren Zukunftsorientierung und an den Klimawandel angepassten	Im Projekt wurde die Frage nachgegangen, welche Faktoren die Entwicklung aus dem Zweckorientieren auf die Auswirkungen am Markt zu kontrahenten Interessen führen. Es wurden verschiedene Maßnahmen erarbeitet, die im Projekt zur Anwendung gebracht werden sollten, um die Auswirkungen am Markt zu minimieren.	2014-2022	92.319,28 €	92.619,26 €	0,00 €	94.203,47 €	abgeschlossen	Obstbau, sozial, Steuerbau
8	OPG Zukunftsbürger	Entwicklung eines Sinnsystems und Konzept für einen Klimawandel angepassten	Im Projekt wurden mögliche Lösungsstrategien zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet, die im Projekt zur Anwendung gebracht werden sollten, um die Auswirkungen am Markt zu minimieren.	2014-2022	770.075,69 €	0,00 €	770.075,69 €	770.075,70 €	abgeschlossen	Obstbau, sozial, Steuerbau
6	OPG EIP-Wein-Marketing	EIP-WeinMarketing - Entwicklung eines nachhaltigen Weinwirtschaftssystems	Zur Zeit des Projekts war ein Markt für EIP-Weinmarken noch nicht vorhanden. Das Projekt hat konkrete Weizentwicklungen und Weizarten sowie Erzeugergruppierungen für bestehende Rebsorten ein. Ein entsprechende Lösung zur Umstellung auf Bio-Weinbau mit Preis-Geschäftsmodellen Rebsorten ohne gentechnische Veränderungen, eine entsprechende Marketingstrategie und eine neue Sortimentspolitik.	2014-2022	284.500,99 €	0,00 €	270.939,97 €	abgeschlossen	Weinbau	
3	OPG ACSE	Sicherung der Weinkultur Südwürttemberg zum Sanierung Bereich befreit	Im Projekt wurden Strategien zum Schutz vor ERCA und zur Sicherung befreiter Rebländer entwickelt und vorgestellt.	2014-2022	348.205,87 €	174.102,49 €	174.102,44 €	348.204,98 €	abgeschlossen	Weinbau
2	OPG Agus (Name der Dach-Organisation RTK)	Entführung von Spitzobstsorten in den Streuobstwiesen	Das Projekt untersuchte die Erfüllung einer Spitzobstsorten in den Streuobstwiesen zur Ausbildung von Naturzweckanlagen im Weinbau.	2014-2022	388.755,33 €	184.377,66 €	184.377,67 €	417.717,84 €	abgeschlossen	Weinbau
2	OPG EIP-KÜHN	Innovatives Messernetzwerk zur Verbesserung der Traubengüte in Zonen des Frühreifens	Im Projekt wurde ein Netzwerk von Qualitätspartnern in der Weinbauherrschaften einfacheckt und ein entsprechendes Messernetzwerk eingerichtet.	2014-2022	431.615,53 €	216.300,31 €	215.806,32 €	467.324,26 €	abgeschlossen	Weinbau
3	OPG Südl. Wein	Klimawandel als Chance für den Weinbau in Weissingen im Neckar-Odenwaldkreis	Im Projekt wurde ein Rahmen für den Weinbau im Neckar-Odenwaldkreis definiert.	2014-2022	459.036,95 €	219.518,49 €	219.518,49 €	444.470,00 €	abgeschlossen	Weinbau
6	OPG EIP-KÜHN	Innovatives Messernetzwerk zur Verbesserung der Traubengüte und Nachhaltigkeit - Digitalisierung und Förderung des Digitalen Weinbaus	Im Projekt wurde ein Netzwerk von Qualitätspartnern in der Weinbauherrschaften einfacheckt und ein entsprechendes Messernetzwerk eingerichtet.	2014-2022	489.138,18 €	489.139,18 €	0,00 €	485.820,98 €	abgeschlossen	Weinbau
3	OPG einger. Wein	Innovative Produkte mit vergrößerter Lebensdauer im Segment Wein	Im Projekt wurden neue Abpackmethoden für Produkte aus Wein entwickelt.	2014-2022	657.814,95 €	328.507,72 €	328.507,73 €	656.217,54 €	abgeschlossen	Weinbau
9	OPG Zukunftswissen	Die Entwicklung eines nachhaltigen Weinbau auf Basis von Bio-Weinbau und Nachhaltigkeitsstrategien	Das gesuchte Upgradeprojekt auf Basis eines Nachhaltigkeitsstrategien wird auch abgeschlossen.	2023-2027	74.167,24 €	307.033,32 €	-367.093,62 €	117.667,24 €	laufend	Weinbau
5	OPG Nachhaltigkeitskonzept Weinbau Württemberg	Nachhaltigkeitskonzept Weinbau in Baden-Württemberg in Württemberg	Im Projekt wurde ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept für den Weinbau in Baden-Württemberg in den Bereichen Weinbau, Verarbeitung sowie Vermarktung erstellt.	2014-2022	895.833,26 €	0,00 €	890.059,02 €	abgeschlossen	Weinbau	
10	OPG Traube Württemberg	Trägerkooperation und Aufbau eines Bodenmanagement- und Pflanzungsansatzes für den Weinbau in Württemberg	Das Projekt ist es, durch das Entwicklung eines ganzheitlichen Bodenmanagements, das die gesamte Ertragssicherung herstellt und die Ertragssicherung der Weinstocke erhöht.	2023-2027	275.813,43 €	0,00 €	277.652,93 €	abgeschlossen	beispielig/Fördervereine in Südw. 2	
6	OPG EIP-Trauego	EIP-Trauego - Strategien zur Entwicklung und Anwendung von Klimaanpassungsmaßnahmen und Anstrengungen für die Weinstockhaltung und -verarbeitung	Die Anstrengungen zur Klimaanpassung sind sehr unterschiedlich und variieren je nach Region und Weinstockhaltung.	2014-2022	275.813,43 €	0,00 €	277.652,93 €	abgeschlossen	Genossenbau	
3	OPG ERAC	Entwicklung eines Anbauverfahrens für die Produktion von Bio-Covercrops-Schädlingskontrolle (ERAC)	Im Projekt wurde die Entwicklung eines Anbauverfahrens für die Produktion von Bio-Covercrops-Schädlingskontrolle (ERAC) erarbeitet.	2014-2022	394.440,95 €	197.220,45 €	197.220,47 €	434.044,17 €	abgeschlossen	Genossenbau
2	OPG e-Plant	Online-Diagnose von Pflanzenschäden für die Optimierung der Kultivierung	Im Projekt wurde gezeigt, ob die Auswirkungen abiotischer und biotischer Umweltfaktoren auf das Pflanzenschäden ermittelt werden können.	2014-2022	438.501,31 €	219.290,15 €	219.290,15 €	438.501,31 €	abgeschlossen	Genossenbau
7	OPG IMPACT OOH	Innovative Konzepte für Planung, Siedlung und Bebauung	Im Projekt wurde der Zusammenhang zwischen ökologischen und soziokulturellen Bed- und Nutzungswünschen gezeigt.	2014-2022	341.331,29 €	0,00 €	385.231,24 €	abgeschlossen	Außen-Haus-Verpflegung	
		Optimierung der Raumplanung im Importkanton zur Außen-Haus-Verpflegung	Optimierung der angebunden Gastronomieangebote in Importkanton zur Außen-Haus-Verpflegung (Wein und Fruchtsaft).							

EIP-Auftrag Nummer	Name der OPG	Projekttitel		Förderperiode	Fördermittel- summe	Gesamtkosten bei ange- tragtem EIP-Prägten	Status	Fachbereich
		Projektteil	Projektteil					
7	OPG EIP Regio/BauMatch	Entwicklung eines digitalen Dienstes zum Matching regionaler Bauzusageanbieter während der Vertragsabschluss in einem Projekt-Haus.	Es wurde an einer pilotierten Lösung gearbeitet, um Anbietert und Nachfrager zusammenzubringen, um ein Maß an angepassten und ökologischen Produkten in die Gemeinschaftspräferenz zu bringen.	2014-022	425.597,86 €	0,00 €	425.597,86 €	445.225,32 € abgeschlossen
7	OPG 38% Bausparzegierung	38% Bio-Produkte in der Außenanbau	Aufbau einer Wurzelproduktion im eigenen Garten zu beginnen (prod. eigene Kohle, Kuhmilch, Kürbisse, Honig)	2014-022	433.800,00 €	0,00 €	519.873,41 € abgeschlossen	Außen-Haus-Verpflegung x x x
7	OPG Frisch-Cut-Chefster	Küchenpartner für einen Frisch-Cut-Chefster	Im Fokus des Projektes sind die Entwicklung eines Konzepts und der Aufbau eines Frisch-Cut-Chefsters für den Bereich Böbligenhof erzeugter Ost- und Gemüsesorten.	2014-022	520.005,20 €	285.511,85 €	599.477,17 € abgeschlossen	Außen-Haus-Verpflegung x x x
7	OPG FEBSG (Fließg.)	Fließg-EU Kom Biobauhof in die Korn auf in die Außen-Haus-Verpflegung aufgebaut.	Im Projekt wurde ein alternativer Vermarktungsweg für EU direkt	2014-022	671.249,81 €	0,00 €	671.249,81 €	Außen-Haus-Verpflegung x x x

*zusätzliche Heutagsförderungen definiert in den EIP-Aufwandskriterien Förderperiode 2023 bis 2027*



## Auszug zu Ergebnissen von EIP-Agri im Rahmen der Ex-post Evaluierung der ELER-Förderperiode 2014-2022 im Hinblick auf Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen

Stand: 21.11.2025

### Innovation

#### Inwieweit wurden Innovationen beschleunigt und Innovationszyklen verkürzt?

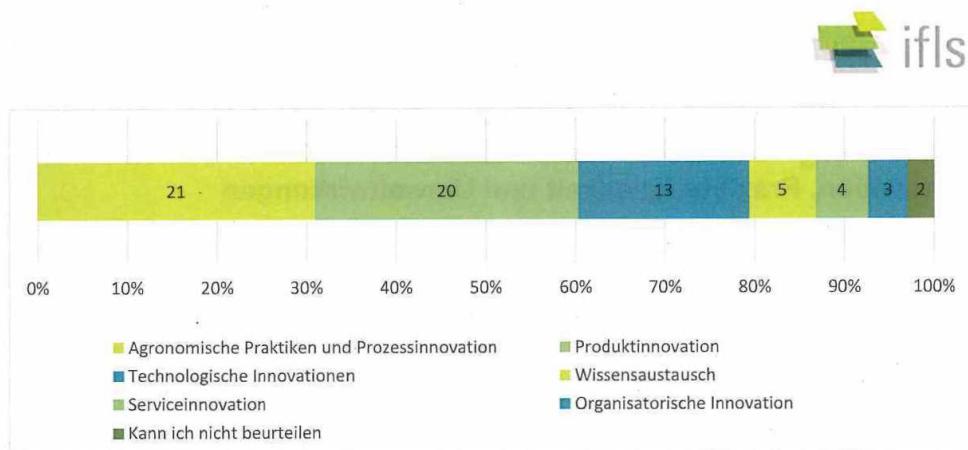
Die Wirkung von EIP-Agri auf die Beschleunigung von Innovationen wird überwiegend positiv bewertet. Sowohl die befragten Mitglieder der OPGs als auch die Teilnehmenden der Fokusgruppe schätzen, dass mit EIP-Agri Innovationen grundsätzlich schnell und effektiv verbreitet werden können. Diese Wahrnehmung deckt sich mit den Befragungsergebnisse aus dem Bewertungsbericht 2019.

Im Fokusgruppengespräch wurde betont, dass EIP-Agri eine sehr gute Möglichkeit bietet, praxisnahe Innovationen zu initiieren und erste Pioniere für neue Ansätze zu gewinnen. Durch die enge Einbindung der Praxis entstehen realitätsnahe und umsetzbare Lösungen, die dank direkter Rückmeldeschleifen die Bedarfe der Praxis adressieren. Zusätzlich wurde von den Befragten ausgeführt, dass der bereits etablierte Bekanntheitsgrad von EIP-Agri die Wahrnehmung und Wertigkeit der Vorhaben stärkt. Zudem führte die Fördermaßnahme bei einigen Beteiligten zu einem ersten Bewusstsein für die Existenz solcher Unterstützungsprogramme, was neue Innovationspotenziale eröffnete. Es wurde jedoch auch angemerkt, dass das enge Korsett an Fördervorgaben teilweise die Innovationsmöglichkeiten einschränkt und zusätzliche Kapazitäten durch einige formelle Anforderungen bindet.

#### Wie hoch ist der Innovationsgehalt der Ergebnisse?

Die Einschätzung des Innovationsgrades der durchgeföhrten Vorhaben zeigt einen deutlichen Trend in Richtung Verbesserungsinnovationen. 66 % der Befragten geben an, dass es sich bei ihrem Vorhaben um eine Verbesserungsinnovation handelt. Lediglich 10 % sprachen von einer Routineinnovation, während 12% der Befragten den Innovationsgrad des Vorhabens als Radikalinnovation betrachtet. Weitere 12% gaben an dazu keine Einschätzung abgeben zu können. Im Vergleich zur Bewertung aus 2019 schätzen die Mitglieder der OPGs ihre Vorhaben etwas häufiger als Radikalinnovation ein.

Die Klassifizierung der entwickelten innovativen Lösungen durch die OPG-Mitglieder zeigt drei Innovationsarten am häufigsten: die agronomische Praktik bzw. Prozessinnovation, die Produktinnovation sowie die technische Innovation (siehe Abbildung 1). Die Ergebnisse der EIP-Vorhaben haben außerdem neue Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen durch beispielweise eine verbesserte Qualität, Diversifizierung oder Anpassung an die sich ändernde Marktbedingungen. 80% der Befragten sehen dies in einem sehr hohen bis hohem Maße und 20% in einem gewissen Maße erfüllt. Sowohl der Innovationsgrad als auch die Schaffung neuer Entwicklungsmöglichkeiten durch EIP-Agri werden durch die Befragten insgesamt als hoch angesehen. Die Förderung ist insgesamt als innovationsfördernd bewertet werden.

**Abbildung 1: Klassifizierung der entwickelten innovativen Lösungen**

Quelle: Befragung der Operationellen Gruppen und ihrer Innovationsvorhaben in Baden-Württemberg, IfLS 2024

### Inwieweit wurden transdisziplinäre Ansätze realisiert?

Die Realisierung transdisziplinärer Ansätze im Förderprogramm EIP-Agri wird erreicht. Eine hohe Vernetzungsrate relevanter Akteure und die positive Bewertung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis durch die befragten OPG-Mitglieder deuten darauf hin, dass EIP-Agri eine effektive Plattform für einen übergreifenden Austausch bietet und für eine funktionierende transdisziplinäre Herangehensweise sprechen kann.

Bei den vertiefenden Fallbetrachtungen wird insgesamt positiv die breit aufgestellte Besetzung der OPG mit Akteuren aus verschiedenen Bereichen hervorgehoben. Ein Mehrwert entstand durch die Zusammensetzung der OPG mit Vertretern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In einem Fall erwies sich dies als entscheidender Hebel, um die sonst langwierige Entwicklung von Sortenstrategien durch direkte Rückkopplung und schnellere Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Insgesamt konnte diese Ausgewogenheit der OPG-Zusammensetzung eine Fokussierung auf die Kernkompetenzen der einzelnen Akteure erleichtern und war für einen reibungslosen Projektablauf förderlich.

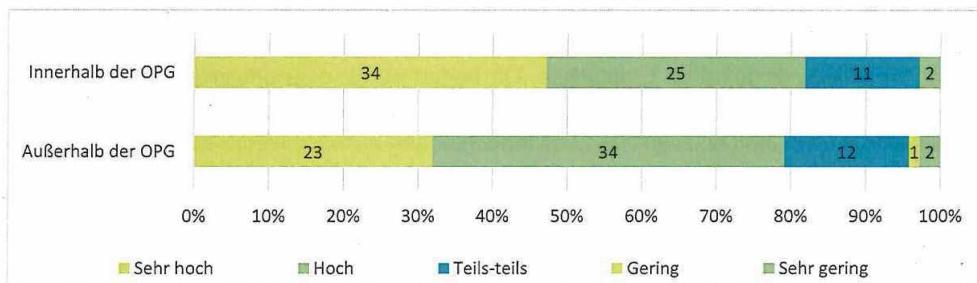
Eine weitere Fallbetrachtung zeigte in diesem Zusammenhang jedoch auch kritisch auf, dass die Zusammenarbeit mit mehreren Lehrstühlen innerhalb der OPG zu Diskussionen über den Versuchsaufbau führte, da jeder Lehrstuhl eigene Schwerpunkte, Ansätze und Herangehensweisen hatte. Dies erschwerte die Abstimmung und verzögerte Entscheidungen im Projektablauf. Die Erkenntnis des Lead-Partners daraus ist zukünftig eine effiziente Konzentration auf ein Fachgebiet und generell eine Verschlankung der OPG.

## Praxistauglichkeit

**Inwiefern sind die Ergebnisse der OPGs am Markt etabliert und sind markt- und wettbewerbsfähig? Welche weiteren Wirkungen konnten die Projekte erzielen?**

EIP-Agri leistet generell einen Beitrag zur Stärkung der Praxisrelevanz von Forschungsergebnissen und des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. 62% der Befragten sehen die Anwendung von Forschungsergebnissen in der Praxis als sehr erfolgreich an, während weitere 25 % sie als gut einschätzen.

Darüber hinaus ist ebenfalls ein insgesamt erfolgreicher Praxisnutzen der Ergebnisse sowohl innerhalb der OPGs als auch außerhalb der OPGs durch die Befragten festzustellen (siehe Abbildung 2). Dabei wird der Praxisnutzen für Mitglieder der eigenen OPG leicht stärker eingeschätzt als für den Nutzen externer Akteure. Im Vergleich zum Bewertungsbericht 2019 ist eine geringe Einschätzung des externen Praxisnutzens festzustellen<sup>1</sup>. Insbesondere die Bewertung des sehr hohen Praxisnutzens ging um die Hälfte zurück. Anmerkungen der Befragten bestätigen, dass einige Ergebnisse noch nicht vollständig umgesetzt sind und weitere Versuche oder Anpassungen erforderlich sind, um die Praxisreife zu erreichen. Auch werden Herausforderungen betont, wie die regionale Begrenzung der Wirkung einiger Ergebnisse oder die Notwendigkeit, die Verbreitung durch Plattformen und Netzwerkveranstaltungen weiter zu fördern. Es besteht der Wunsch nach einer verstärkten und nachhaltigeren Unterstützung bei der Verbreitung der Ergebnisse, um die Umsetzung und Anwendung über die OPG hinaus zu gewährleisten.



**Abbildung 2: Praxisnutzen der Ergebnisse innerhalb und außerhalb der OPG**

Quelle: Befragung der Operationellen Gruppen und ihrer Innovationsvorhaben in Baden-Württemberg, ifls 2024

Die Befragten spezifizierten den Praxisnutzen unterschiedlich und dieser erstreckt sich über verschiedene Bereiche. Viele Vorhaben führten zu konkreten Verbesserungen in der landwirtschaftlichen Praxis, etwa durch effizientere Zucht- und Anbaumethoden, nachhaltige Bodenbewirtschaftung, optimierte Nährstoffbilanzierung oder neue Vermarktungsmöglichkeiten. Auch technologische Innovationen, wie digitale Plattformen für Nachhaltigkeitsbewertungen oder IT-gestützte Analysetools, können landwirtschaftliche Akteure direkte Vorteile bieten. Zudem konnten neue Produkte erfolgreich eingeführt werden. Einige Vorhaben stärkten die Marktposition der Beteiligten, während andere wertvolle

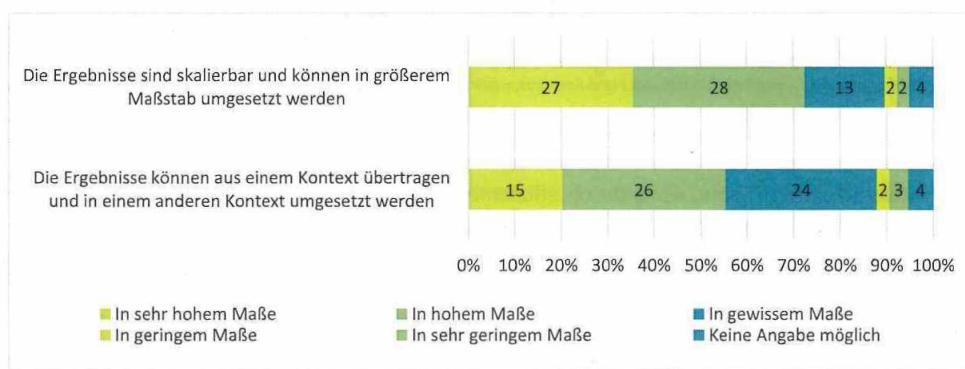
<sup>1</sup> Im Bewertungsbericht 2019 bewerteten circa 90 % der Befragten den Praxisnutzen ihrer Vorhaben für Akteurinnen und Akteure außerhalb der OPG als sehr hoch (fast 60 %) oder hoch (rund 32 %).



Erkenntnisse für die Branche lieferten, oft in Form von Entscheidungshilfen und -empfehlungen, die nun weiterentwickelt und genutzt werden können. Ebenfalls in den vertiefenden Fallbetrachtungen äußert sich der Praxisnutzen bezüglich der Nutzung der Erkenntnisse durch die OPG-Mitglieder unterschiedlich. Teilweise findet eine direkte Anwendbarkeit in der Praxis statt, teilweise bestehen jedoch bei einigen Akteuren der OPG Herausforderungen für eine weitere Nutzung.

Im Fokusgruppengespräch berichten einige Teilnehmende, dass die Ergebnisse ihrer Vorhaben bereits Wirkung über die OPG hinaus zeigen: Es gibt Anfragen von interessierten Betrieben, erste Übertragungen der Ideen auf andere Betriebe sowie nachhaltige Effekte, etwa durch die Nutzung in der Vermarktung einzelner Landwirte oder in Geschäftsberichten von Genossenschaften. Dennoch wird betont, dass die kurze Projektlaufzeit oft eine zentrale Hürde bleibt, da sie eine umfassende Wirkung oft verhindert. Zudem berichten einige, dass sich die Anwendung in der Breite noch im frühen Stadium befindet und es teilweise an geeigneten Strukturen und Unterstützung zur Skalierung mangelt, um die Ergebnisse langfristig und großflächig nutzbar zu machen.

Viele Ergebnisse der Vorhaben sind skalierbar und gut für die Umsetzung in größerem Maßstab geeignet, in einigen Fällen bestehen nach Einschätzung der befragten OPG-Mitglieder dafür jedoch Einschränkungen (siehe Abbildung 3). Im Vergleich dazu wird die Möglichkeit der Übertragbarkeit der Ergebnisse aus einem Kontext auf einen anderen geringer eingeschätzt. Circa ein Drittel der befragten OPG-Mitglieder sehen eine Übertragbarkeit nur in einem gewissen Maße als möglich an. Insgesamt erachtet jedoch die Mehrheit der Befragten die Übertragbarkeit der Ergebnisse als grundsätzlich möglich an. Dies deckt sich auch mit den Erkenntnissen aus den Fallbetrachtungen. Die entwickelten Methoden, Produkte oder Dienstleistungen der Fallbetrachtungen können grundsätzlich übertragen werden und es besteht Potenzial für ähnliche Ergebnisse. Oft bedarf es für eine erfolgreiche Übertragung bestimmte Voraussetzungen, wie beispielsweise die genaue Umsetzung der vorliegenden Arbeitsanleitungen. Jedoch zeigen die Fallbetrachtungen auch Probleme der Übertragbarkeit und Skalierbarkeit beispielsweise hinsichtlich der langfristigen Integration in bestehende betriebliche Abläufe sowie technischer Herausforderungen, da hohe Kosten und fehlendes Know-how die Weiterentwicklung einzelner Projektergebnisse einschränken.



**Abbildung 3: Skalierbarkeit und Übertragbarkeit der Ergebnisse**

Quelle: Befragung der Operationellen Gruppen und ihrer Innovationsvorhaben in Baden-Württemberg, IfLS 2024



---

## Umweltauswirkungen

---

**In welchem Umfang wurden durch die Interventionen im Rahmen des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums die Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem mit Blick auf ein besseres Umweltmanagement und eine bessere Umweltleistung, gestärkt?**

Die Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren aus der Landwirtschaft mit anderen Bereichen im Rahmen eines EIP-Agri-Vorhabens kann je nach Ausrichtung des Vorhabens auf direkter oder indirekter Weise zu einer Verbesserung der Umweltleistungen führen. Um die Leistungen der Vorhaben mit Blick auf die Bewertungsfrage zu beantworten, wurde betrachtet, welche (potenziellen) Projektergebnisse zur Verbesserung des Umweltmanagements und der Umweltleistungen erzielt werden können. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass bezüglich Umweltwirkungen keine konkreten Daten durch EIP-Agri erhoben werden. Die Erfassung der ökologischen Wirkungen der Vorhaben basiert auf Einschätzungen der befragten OPG sowie beispielhaft auf vertiefenden Untersuchungen in Einzelfällen im Rahmen der Fallbetrachtungen. Folglich lassen sich daraus nur begrenzt verallgemeinerbare Schlüsse ziehen.

Einige OPGs geben an, dass sie mit ihrem Innovationsvorhaben einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten und so landwirtschaftliche und ökologische Systeme unterstützen, widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu werden. Zudem tragen nach Einschätzung der Befragten einige Vorhaben ebenfalls auf verschiedenster Art zum Ressourcenschutz durch beispielsweise einen effizienten Einsatz von Wasser, Boden und Energie bei. Auch zum Erhalt und der Förderung der Biodiversität leisten die Innovationsvorhaben laut den befragten OPGs einen Beitrag, indem diese beispielsweise die Sicherung der Artenvielfalt unterstützen. Darüber hinaus tragen einige Vorhaben zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bei, was zur Minderung des Klimawandels beiträgt.

Die vertiefenen Fallbetrachtungen deuten durch die Ergebnisse der Vorhaben und deren Umsetzung auf positive ökologische Auswirkungen hin beziehungsweise besitzen bei zukünftiger Weiterführung Potenzial auf direkter oder indirekter Weise zu einer Verbesserung der Umweltleistungen beizutragen. Beispiele dafür sind eine effizientere Düngung und folglich Schutz der Gewässer, die Förderung frosttoleranter Sorten und Klimaanpassung in der Pflanzenzucht, die Anpassung der Imkerei an den Klimawandel und Förderung umweltschonender Verfahren sowie der Erhalt genetischer Ressourcen und Förderung regionaler Wertschöpfung.

Die Interventionen im Rahmen des EIP-Agri-Programms haben durch die Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Forschung und weiteren Akteuren wichtige Impulse für eine verbesserte Umweltleistung gesetzt. Trotz fehlender quantitativer Wirkungsdaten zeigen die Vorhaben, insbesondere in den betrachteten Fallbeispielen, Potenziale auf, die bei einer Weiterführung und Verbreitung der Innovationen zu einer nachhaltigen Stärkung ökologischer Leistungen und einer besseren Anpassung an den Klimawandel beitragen können. Insgesamt zeigt sich das Potenzial der EIP-Vorhaben, gezielt Umweltleistungen zu verbessern und nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben.